

Alsengelände – Baubeginn für neuen Famila-Markt in Itzehoe

Von Andreas Olbertz



Das Team für den Neubau von Famila in Itzehoe: (v. l.) Nevin Yeter (Bauleiterin), Michael Kortmann (Bauherrenvertreter), Stephan Gerullis (Marktleiter), Benjamin Lemke (Projektleiter) und Özgün Öztürk (Bauleiter).Foto: Michael Ruff

Sieben Jahre nach der Schließung des alten Famila in Itzehoe ist jetzt Baubeginn für den neuen Supermarkt. 1800 Pfähle müssen im Erdreich versenkt werden.

Es wurde schon abgerissen, Baucontainer wurden aufgestellt und ordentlich Sand wurde aufgefahren, aber das waren nur Vorarbeiten. Am Mittwoch, 29. Januar, beginnen die Baurbeiten für den neuen Famila-Markt auf dem Alsen-Gelände.

Projektleiter Benjamin Lemke vom Bauunternehmen Bremer spricht von „schwierigen Bodenverhältnissen“. Im Untergrund befänden sich „viele Torf- und Weichschichten“. Der alte Famila-Markt an gleicher Stelle stand deshalb auf 120 Pfählen. Die haben auch getragen, aber der Untergrund sackte bis zu 80 Zentimeter ab. In der Folge habe man unter das Gebäude gucken können. „Das wollen wir jetzt besser machen“, verspricht Lemke.

Schwieriger Baugrund – 1800 Pfähle für neuen Famila-Markt in Itzehoe

Der neue Markt wird auf 1600 Pfähle gegründet, 200 weitere sollen die Parkplätze tragen. Jeder mit einem Durchmesser von 32 Zentimeter und zwischen 10 und 15 Meter lang, denn erst in elf Metern Tiefe gebe es tragfähige Sandschichten.



Die Maschinen stehen bereit. Baubeginn für den neuen Famila-Markt an alter Stelle in Itzehoe. Foto: Michael Ruff

Wenn alles nach Plan läuft, soll im März mit dem Hochbau begonnen werden. Bremer setzt den Supermarkt aus vorgefertigten Beton-Fertigteilen zusammen. „Da wird relativ schnell ein großes Gebäude im Anschein entstehen“, sagt Lemke. Das ist dann allerdings noch lange nicht fertig, sondern lediglich eine Hülle. Die Übergabe an Famila sei für November geplant. „Dann beginnt die Regalierung“, erklärt Bauherr Michael Kortmann: „Ziel ist es, noch im November an den Start zu gehen.“

DM zieht bei neuem Famila in Itzehoe mit ein

Der alte Famila war 2800 Quadratmeter groß. Der neue wird 3200 Quadratmeter groß werden. Hinzu kommen 700 Quadratmeter für DM – mit eigenem Eingang und vom Rest des Markts getrennt. Die Bäckerei Junge zieht mit einer Filiale ein, Blume 2000 sowie ein Tabakladen mit Postdienstleistungen und Lottoannahmestelle runden das Angebot der „Mall“ ab. Kortmann findet:

„Ein Tick größer wäre schon schöner gewesen, aber das gibt das Grundstück nicht her. Es wird aber auch so ein richtig schöner Famila.“

Michael Kortmann, Bauherr von Famila

Famila investiert einen zweistelligen Millionenbetrag in seine 92. Filiale. „Wenn man eine eigene Immobilie baut, legt man auch Wert auf Nachhaltigkeit und Langlebigkeit“, sagt Kortmann. In dem neuen Markt soll modernste Technik zum Einsatz kommen. So werden beispielsweise 100 der 230 geplanten Parkplätze überdacht sein – selbstverständlich, so der Bauherr, mit Solarmodulen. Auch das Gründach des Gebäudes werde mit Photovoltaik-Panelen bestückt. So könne ein Großteil der benötigten Energie selber erzeugt werden. „Wir benötigen nicht mal einen Gasanschluss“, erläutert Kortmann. Zum Heizen werde die Abwärme der Kühlgeräte verwendet. Hinzu kommen LED-Beleuchtung und elektronische Anzeigen an den Regalen. Zudem ist eine neuartige Leergutannahme vorgesehen, die auch Säcke annimmt und deren Inhalt dann automatisch sortiert.



So soll der neue Famila-Markt mit etwa 5500 Quadratmetern Fläche aussehen. Die Eröffnung ist im November geplant. Foto: BREMER Hamburg GmbH

Neben vier „normalen“ Kassen soll es vier Selbstscannermöglichkeiten geben. Außerdem wird in Itzehoe zukünftig „Scan & Go“ zum Einsatz kommen. Das sind Einkaufswagen, mit einem kleinen Handscanner, über den die Kunden ihren Einkauf erfassen. An der Kasse werden die Daten übertragen, es könne schnell bezahlt werden. Solveig Hannemann verspricht: „Das funktioniert gut.“

Marktleiter Stephan Girullis kehrt an alte Wirkungsstätte zurück

Der neue Marktleiter ist in Itzehoe ein alter Bekannter. Stephan Girullis hatte von 2016 bis zur Schließung 2018 die Leitung des Famila Warenhauses in Itzehoe inne. Für ihn sei relativ früh klar gewesen, dass er im Unternehmen bleiben wolle. Nach der Itzehoer Zeit kam er als Springer zum Einsatz, war ein halbes Jahr in Pinneberg tätig. Aktuell leitet der 59-Jährige noch den Markt in Heide.



Ein alter Bekannter kehrt zurück: Stephan Girullis war bis 2018 Marktleiter von Famila in Itzehoe und wird zukünftig den Neubau übernehmen. Foto: Michael Ruff

In der kommenden Woche wird Gurillis sein zukünftiges Team zusammenstellen. Kalkuliert wird mit einem Bedarf von 7000 Arbeitsstunden monatlich. Die würden auf bis zu 90 Kräfte verteilt. Im Sommer sollen sie bereits eingestellt und in anderen Märkten der Region eingearbeitet werden. Der Marktleiter kündigt an:

„Zum Einräumen brauchen wir alle.“

Stephan Gurillis, Zukünftiger Marktleiter